

Verlagsbuchhandlung von F. F. Weber in Leipzig

Ⓜ

Am 25. Oktober wird ausgegeben:

Bis in das Elend

Roman von Max Treu

272 Seiten. In vielfarbigem Umschlag Preis
3 Mark, in Leinwand gebunden 4 Mark.

Die »Deutsche Zeitung« in Wien, der das Buch in Aushängebogen vorgelegen hat, leitet ein fünf Spalten langes Feuilleton über diesen Roman mit folgenden Worten ein: „In unferen Tagen, da der nationale Chauvinismus der Magyaren einen Grad erreicht, der eine Steigerung fast nicht mehr denken läßt, da die Frage des Ausgleichs zwischen den Völkern Österreichs dies- und jenseits der Leitha der Entscheidung immer näher rückt, erscheint ein Buch hoch aktuell, das sich mit den Anfängen der Magyarifizierungsbestrebungen und mit den Todeskämpfen der im Herzen Ungarns liegenden isolierten kleinen deutschen Gemeinden befaßt, das die Brutalität schildert, mit der schon in den Sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Ungarn magyarifiziert wurde. Die Schilderung des Kampfes, die uns das in wenigen Tagen im Buchhandel erscheinende Werk von Treu gibt, ist so wahr und frei von jeder Übertreibung, daß der neue Roman auch als kulturhistorisches Bild gerechtfertigten Anspruch auf das Interesse der Leser erheben darf.“

Die selbst für zarteste Gemüter vollkommen einwandfreie Sprache des Buches, ein Umstand, den hervorzuheben heutzutage durchaus notwendig ist, macht es auch als Geschenkwerk für die heranwachsende Jugend durchaus geeignet.

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Respektvoll

F. F. Weber.